

Titel (Times New Roman 16 pt; Zeilenabstand 18 pt) des Beitrags (max. 10 Seiten nach dieser Vorlage)

Vorname Name (,Vorname Name & Vorname Name) (TNR 14 pt;
Zeilenabstand 18 pt)

Titel (engl.). Nach der Namenszeile bitte Titel, Abstract sowie drei bis fünf Schlüsselwörter in Englisch einfügen! (TNR 12 pt, einfacher Zeilenabstand)

Keywords: English; TNR 12 pt; einfacher Zeilenabstand; abgetrennt durch Semikolon

1 Überschrift 1

1.1 Überschrift 2

Der gesamte Text steht in **Times New Roman** in Schriftgröße **14 pt, Blocksatz, Zeilenabstand 18 pt**. Sonderzeichen, die in dieser Schriftart nicht vorhanden sind, möglichst über **Times New Unicode** einsetzen. Andere verwendete Fonts sind ggf. als Datei mit einzureichen.

Absätze werden ohne Sonderabstand und Einrückung aneinandergesetzt!

1.2 Gestaltung

Des Weiteren gelten folgende Vorgaben¹:

1.2.1 Formatierungen

- Seitenformat DIN A4 (210 x 297 mm)
- Seitenrand links, rechts, oben 2,5 cm, unten 3,5 cm
- Blocksatz (außer: Grafiken, Titel + Name(n) = zentriert, Beispiele, Tabellen = linksbündig)
- keine Silbentrennung !
- Auflistungen mit Strich, nicht mit Punkt
- zwischen Zahlen bitte ein längerer Strich: 1996–1999.

Diese Auflistung ist zugleich als Muster für Listen zu verstehen.

1.2.3 Zitation

Die Zitation im Text erfolgt nach diesem Muster: Bausch (2006: 6) oder (vgl. Fleischer/Barz 2004: 25–27; 33f.).

¹ Fußnotentext TNR 12 pt, Zeilenabstand einfach, linksbündig.

Zitate von mehr als 3 Zeilen: TNR 12 pt, Zeilenabstand einfach, Blocksatz. Längere Zitate können eingerückt werden. Dann entfallen die Anführungszeichen. Einrückung links und rechts: 0,5 cm. Leerzeile davor und danach.

Angaben aus dem Internet sind mit einem Vermerk „gesehen am“² zu versehen.

1.2.2 Beispiele/Grafiken/Tabellen

Sprachbeispiele sind kursiv zu setzen, „Bedeutungsangaben“ in doppelte Anführungszeichen. Bei Glossierungen empfiehlt sich eine Tabelle mit Schriftgröße 12 pt, Zeilenabstand einfach, linksbündig. Bitte keine Tabulatoren oder Leerzeichen zur Abstandregulierung zwischen den glossierten Wörtern verwenden.

(1) Livius 34,53

<i>Romanos</i>	<i>Demetrium</i>	<i>in</i>	<i>paterno</i>	<i>solio</i>	<i>locatueros</i>
Römer	Demetrius.	auf	väterlich.	Thron.ABL.SG.	setzen.PTCP.PRS.ACT.
ACC.PL.M	ACC.SG.M		ABL.SG.N	N	ACC.PL.M

„...dass die Römer Demetrius auf den väterlichen Thron setzen werden“

Eine Orientierung für die bei der Glossierung zu verwendenden Abkürzungen bieten die Leipzig Glossing Rules:

<https://www.eva.mpg.de/lingua/pdf/Glossing-Rules.pdf>

Alternativen: vereinfachte Glossierung/Interlinearversion (sofern geeignet) und/oder Einrückung (sofern geeignet):

(2) *Måske har Gustav læst denne bog.* (Dänisch; vgl. Vikner 1995: 39)
vielleicht hat Gustav gelesen dieses Buch
„Vielleicht hat Gustav dieses Buch gelesen.“

Die Beispiele bitte durchgehend nummerieren!

Abbildungen und Tabellen bitte abgesetzt in den laufenden Text integrieren und fortlaufend (Abb. 1; Tab. 2) oder durchgehend wie die verwendeten Beispiele nummerieren.

² http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11084_de.htm; gesehen am 26.01.2015.

Grafiken (nur schwarz-weiß - ggf. umwandeln!) werden an der vorgesehenen Stelle eingefügt und zusätzlich als Datei (.bmp; .jpg; .gif) eingereicht. Auflösung (mind. 300 dpi) und Kontrast prüfen; Schwarzanteil mind. 10 %.

- (3) Abb. 1: Logo der GeSuS (verkleinert und in schwarz-weiß konvertiert; vgl. Mitgliederbrief 02.05.2018; © GeSuS e.V.)

Ge | Gesellschaft für
S | Sprache
u | und
S | Sprachen e.V.

Literatur (12 pt, Blocksatz, Zeilenabstand einfach)

- Bausch, Karl-Richard 2010: „Grundpositionen, sprachpolitische Modelle, Differenzierungen und Elemente einer Didaktik und Methodik der ‚echten‘ Mehrsprachigkeit“. In: Hilligus, Annegret Helen/ Kreienbaum, Maria Anna (Hgg.): Europakompetenz – durch Begegnung lernen. 2. Aufl. Opladen u.a.: Budrich, 19–34. Online unter: http://www.ruhr-uni-bochum.de/slf/mam/bausch_graz.pdf, gesehen am 03.02.2015.
- Fleischer, Wolfgang/ Barz, Irmhild 2007: *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Unter Mitarbeit von Marianne Schröder. 3., unv. Aufl. Tübingen: Niemeyer.
- Földes, Csaba 2007: „Phraseologismen und Sprichwörter im Kontext von Mehrsprachigkeit und Transkulturalität: eine empirische Studie“. *Proverbium* 24, 119–152.
- Grimm, Jacob/ Grimm, Wilhelm 1854–1954: *Deutsches Wörterbuch*. Bd. 1–16 (und Quellenverzeichnis, 1971). Leipzig: Hirzel. (Nachdruck der Erstausgabe 1999: Bd. 1–33) München: Deutscher Taschenbuch-Verlag. Auch als CD-ROM 2004: Der digitale Grimm. Frankfurt am Main: Zweitausendeins. Auch unter: www.woerterbuchnetz.de.
- Pamies, Antonio/ Luque Nadal, Lucía/ Pazos Breña, José Manuel (eds.) 2011: *Multilingual phraseography: second language learning and translation applications*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren. (*Phraseologie und Parömiologie* 28).
- Vikner, Sten 1995: *Verb movement and expletive subjects in the Germanic languages*. New York et al.: Oxford. (*Oxford studies in comparative syntax*)

Internetportale, gesehen am 03.02.2015

<http://www.rml2future.eu>

<http://www.sprichwort-plattform.org>